

PRESSEMITTEILUNG

Deutschlandweiter Wettbewerb zur Artenvielfalt im Jahr 2022 Naturbegeisterte in Darmstadt-Dieburg sind zum Erfassen die Natur mittels künstlicher Intelligenz aufgerufen

Sehr geehrte Medienvertreter*innen,
liebe Kolleg*innen,

»Was kann ich allein schon ausrichten?« – eine Frage, die sich viele stellen, wenn es um Naturschutz und Artenvielfalt geht. Ab dem **1. Januar 2022** ist die Antwort ganz einfach: beim deutschlandweiten »Bioblitz 2022« (#bioblitz2022) der Landkreise oder kreisfreien Städte teilnehmen und Erkenntnisse sammeln, denn man kann bekanntlich nur schützen, was man kennt!

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt ruft zusammen mit der Naturbeobachtungsplattform Observation.org zur Teilnahme an diesem Wettbewerb der Artenvielfalt in Darmstadt-Dieburg auf.

Landkreise und kreisfreie Städte treten gegeneinander an

Alle Naturbegeisterten sind aufgerufen mitzumachen, ganz egal ob Laien, Expert*innen, Familien oder Schulklassen um ihre Städte bzw. Kreise zu unterstützen. Schon jetzt haben auch zahlreiche Institutionen wie Biostationen, Uni-Institute und Naturkundemuseen aus ganz Deutschland ihre Teilnahme zugesagt, von Schleswig-Holstein bis Baden-Württemberg, von Rheinland-Pfalz bis Sachsen.

Was ist eigentlich ein Bioblitz?

Ein Bioblitz ist eine Aktion, bei der auf einem bestimmten Gebiet in einem bestimmten Zeitraum so viele Arten wie möglich nachgewiesen werden sollen. Naturbegeisterte in ganz Deutschland sollen beim »Bioblitz 2022« versuchen, ihren Landkreisen oder kreisfreien Städten zu möglichst langen Artenlisten zu verhelfen. Dies geschieht, indem sie das ganze Jahr 2022 über so viele Naturbeobachtungen wie möglich melden – per Smartphone über die App ObsIdentify oder über die Webseite Observation.org. Der Wettkampf der Städte und Landkreise soll dabei natürlich vor allem einem guten Zweck dienen. Ziel ist es, Menschen für die Natur zu begeistern und Erkenntnisse über die bedrohte Artenvielfalt in Deutschland zu gewinnen: Die Ergebnisse werden dem Naturschutz und der Grundlagenforschung zur Verfügung gestellt. Die Daten stehen beispielsweise zur Erstellung Roter Listen der gefährdeten Arten zur Verfügung oder auch für die Naturschutzarbeit vor Ort. Sie fließen aber auch in internationale Auswertungen ein.

So geht es

Durch die Nutzung der App ObsIdentify, die über eine automatische Bestimmungsfunktion verfügt, kann man auch ohne Artenkenntnisse mitmachen. Benötigt wird hierfür lediglich ein Handy mit halbwegs guter Kamera und ein

Nutzeraccount. Die künstliche Intelligenz, das System hinter der App, lernt ständig dazu. Sie erkennt bereits jetzt zahlreiche heimische Pflanzen und Tiere wie Schmetterlinge, Wanzen, Libellen und viele mehr. Wer sich gut bei der Tier- und Pflanzenbestimmung auskennt, kann auch die Apps ObsMapp und iObs verwenden, um Funde auch ohne Foto zu melden oder direkt die Webseite Observation.org verwenden. Die gemeldeten Fotos werden im Anschluss durch Fachleute validiert, so dass am Ende ein Datensatz entsteht, der wissenschaftlicher Ansprüchen genügt.

Forschungsbeitrag leisten

Bei einem Bioblitz zählt alles, was bestimmbar ist, egal ob Einzeller, Pilz, Pflanze oder Tier. »Wir möchten gemeinsam mit den Interessierten vor Ort ein möglichst vollständiges und aktuelles Arteninventar von Darmstadt und Umgebung schaffen und so langfristig einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leisten«, erklärt Dr. Daniela Matenaar vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt.

Die Städte Münster und Salzburg haben übrigens im Jahr 2021 bereits einen solchen Bioblitz erfolgreich durchgeführt. Heraus kamen über 3.350 Arten in Münster und 2.500 Arten in Salzburg. Zu den Ergebnissen zählten Erstfunde für die jeweiligen Gebiete und zahlreiche Nachweise von Arten, die im Rahmen des Klimawandels derzeit ihr Areal verändern. Über Observation.org lassen sich solche Entwicklungen nahezu live verfolgen.

Für Interessierte stehen Informationen zum Projekt (#bioblitz2022) auf der Website bereit: www.bi-oblitze.lwl.org

Interessierte finden zukünftig die Ergebnisse der Bioblitze 2022 hier:
<https://observation.org/bioblitz/categories/d-landkreise-und-kreisfreie-stadte-2022>

Für Fachfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Dr. Daniela Matenaar
Kuratorin Zoologie
Rezente Wirbellose
06151/ 1657 068
Daniela.matenaar@hlmd.de

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Yvonne Mielatz-Pohl
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt
Tel.: +49 (6151) 1657 100
E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de